

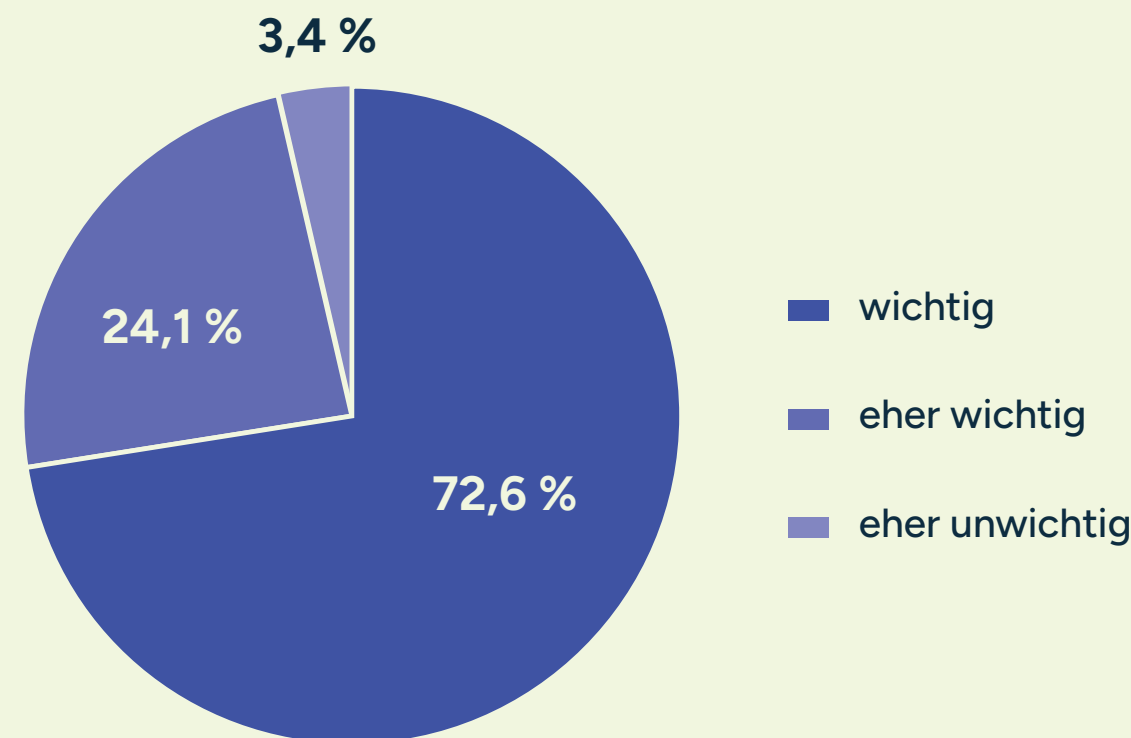
DER WEG ZUR UMGESTALTUNG DES ARENBERGPARKS



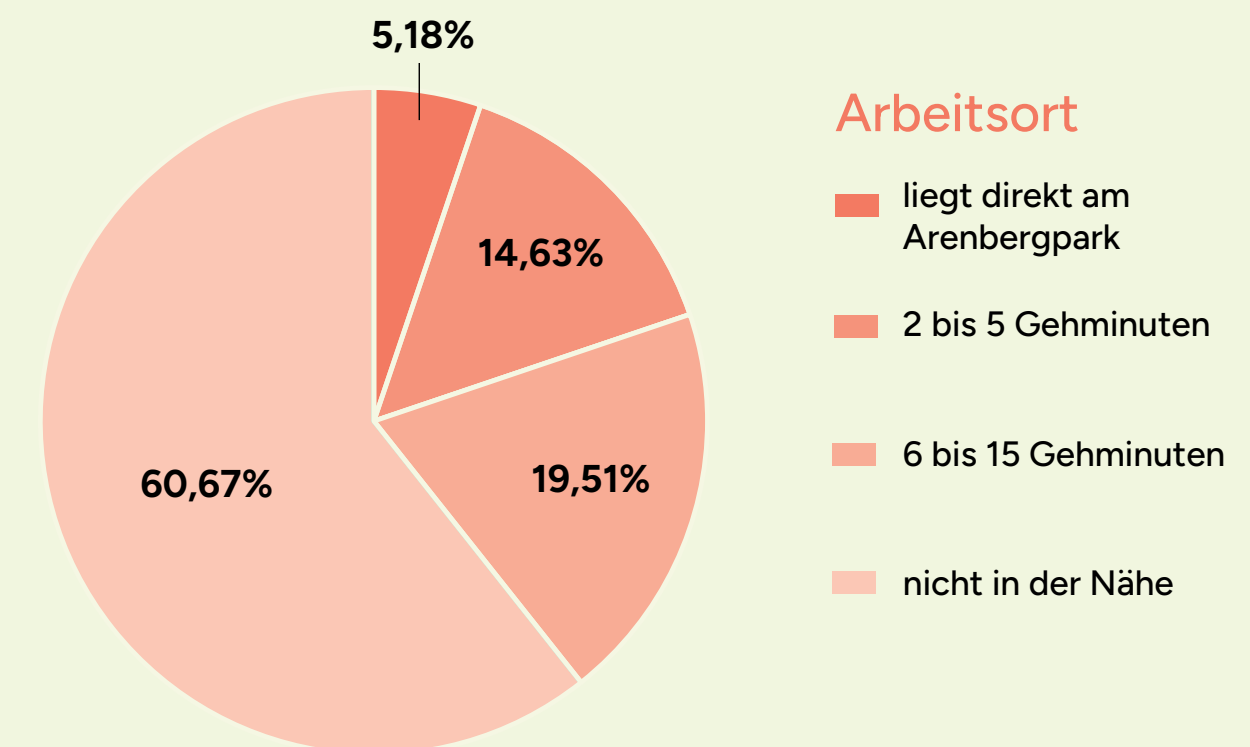
ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

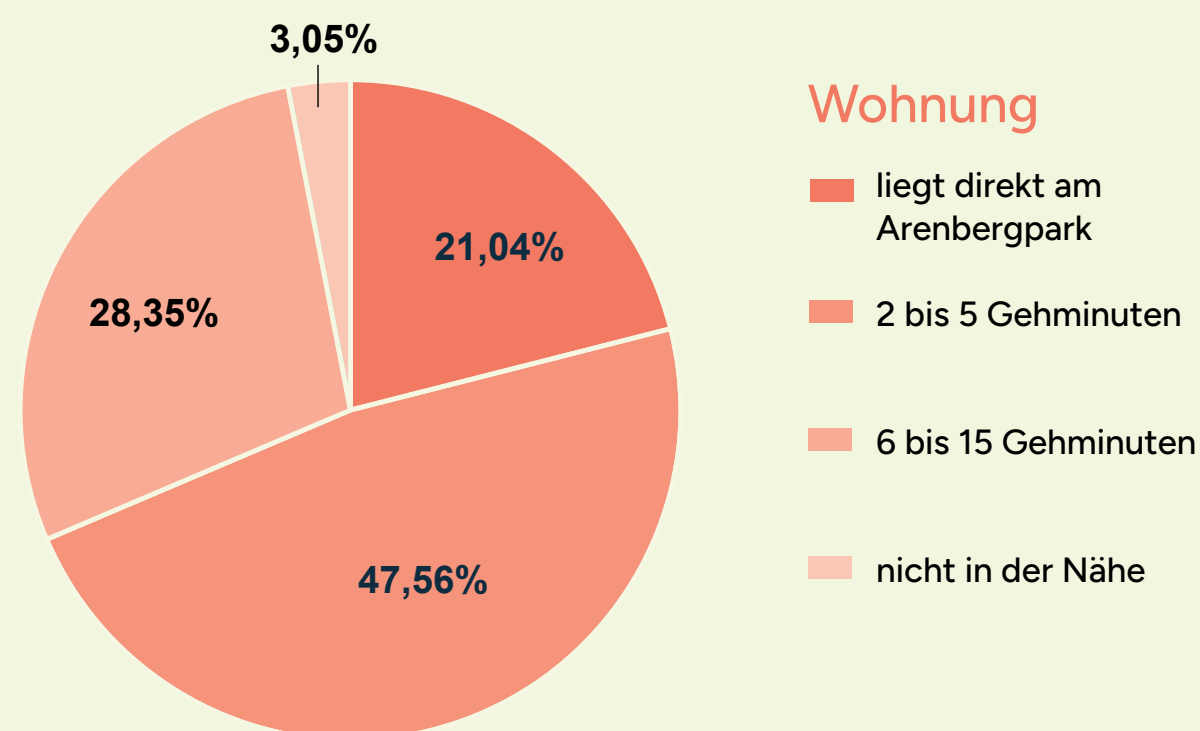
Wie wichtig ist der Arenbergpark in Ihrem Alltag? [n = 328]



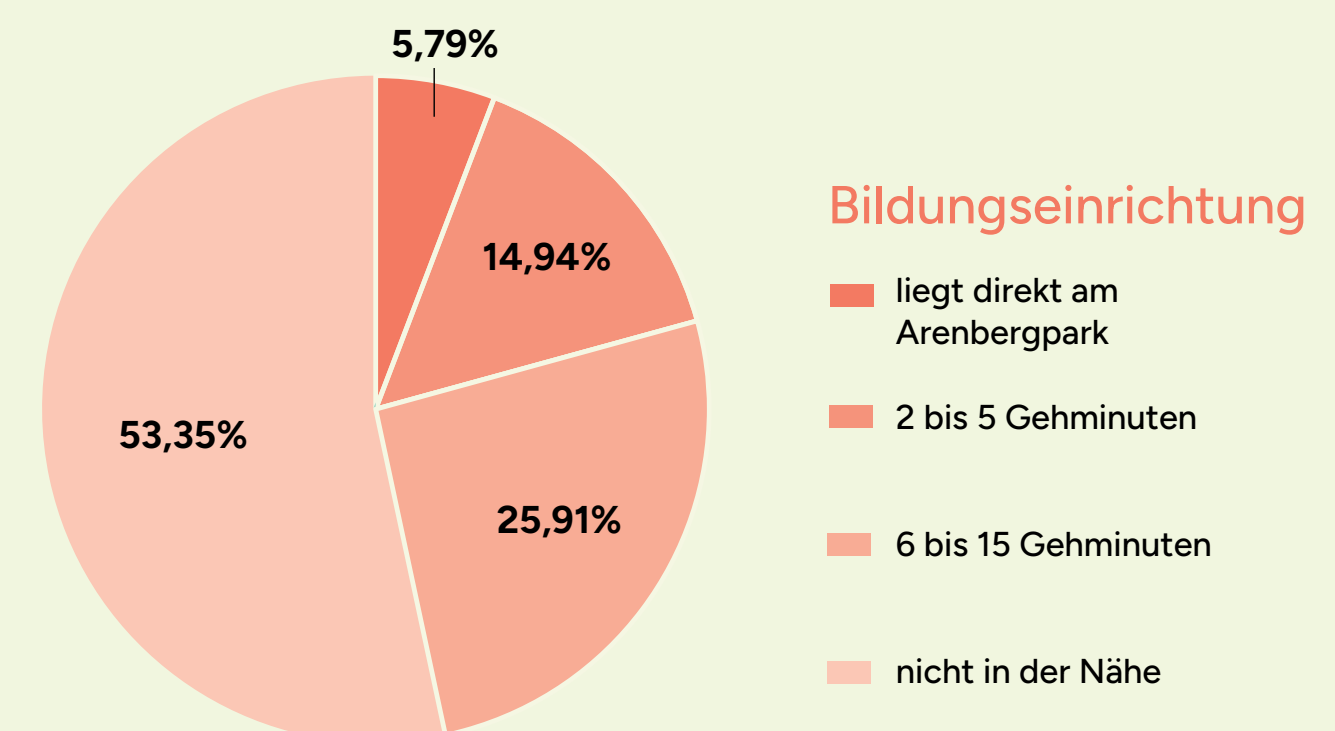
Wie weit ist der Arenbergpark von Ihrem Arbeitsort entfernt? [n = 328]



Wie weit ist der Arenbergpark von Ihrer Wohnung entfernt? [n = 328]



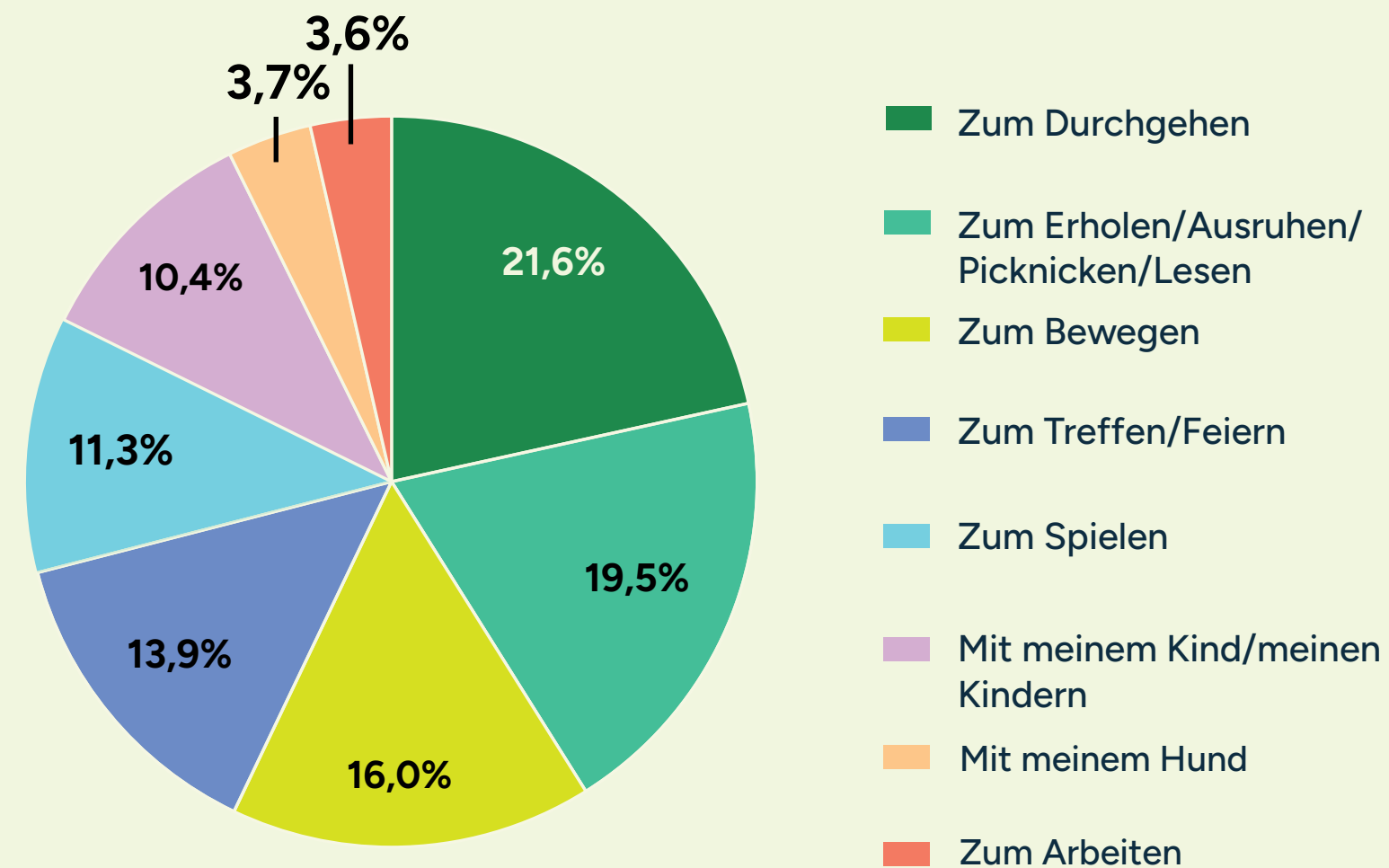
Wie weit ist der Arenbergpark von Ihrer Bildungseinrichtung entfernt? [n = 328]



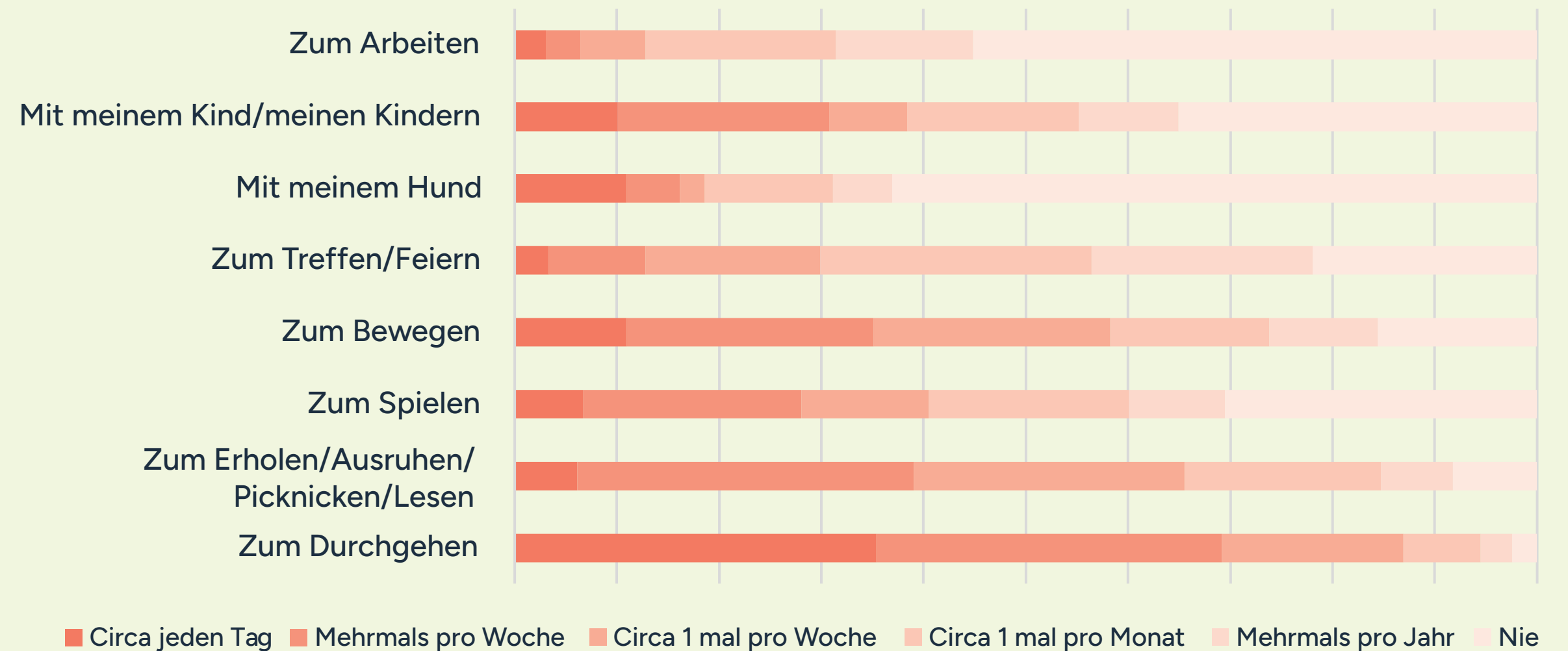
ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

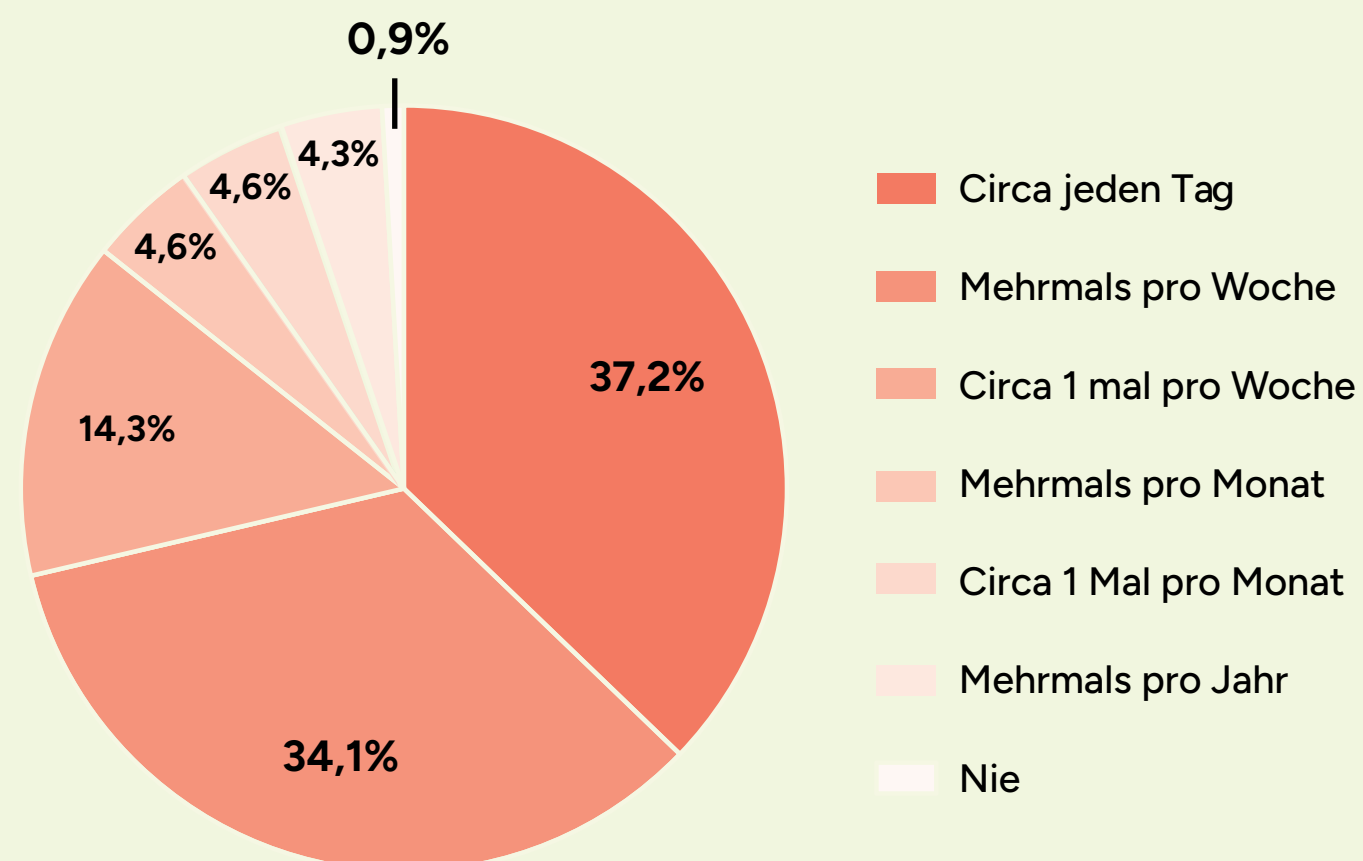
Wie nutzen Sie den Arenbergpark? [n = 328]



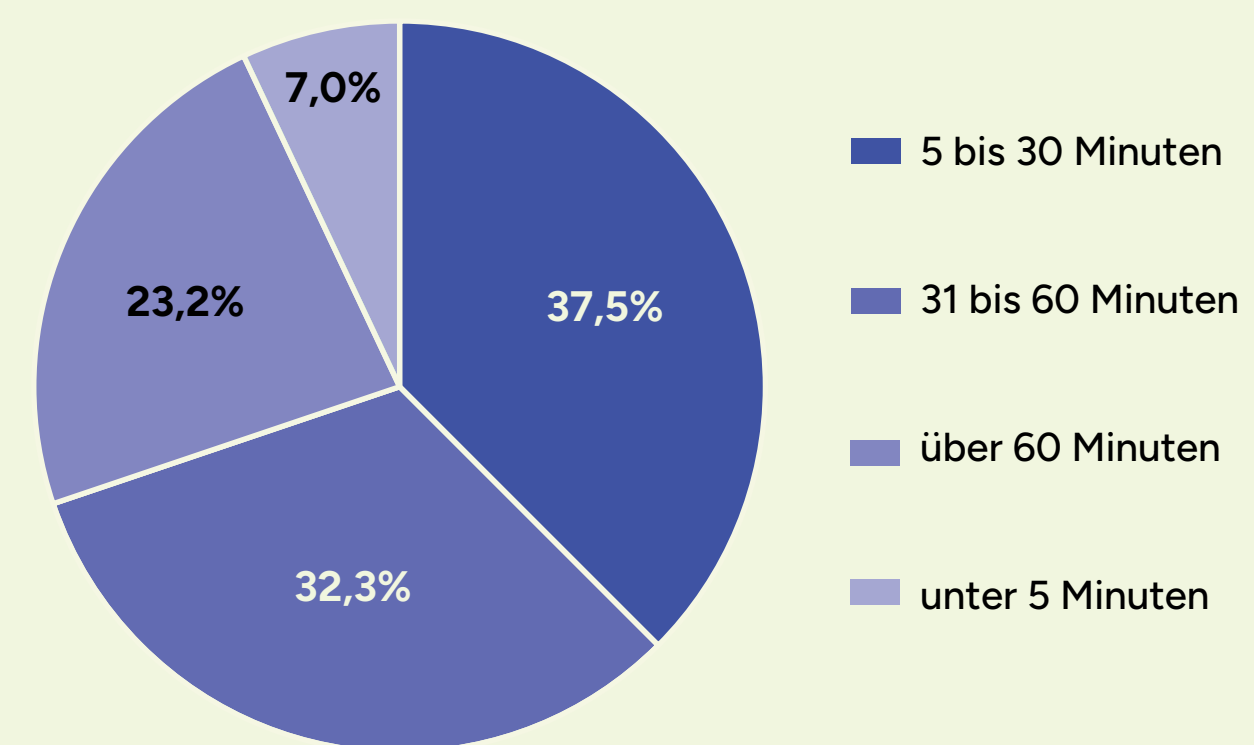
Wie oft nutzen Sie den Arenbergpark? [n = 328]



Wie oft queren Sie den Arenbergpark? [n = 328]



Wie lange bleiben Sie meistens im Arenbergpark? [n = 328]



ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

Was soll im Arenbergpark genau so bleiben, wie es ist? [n = 328]



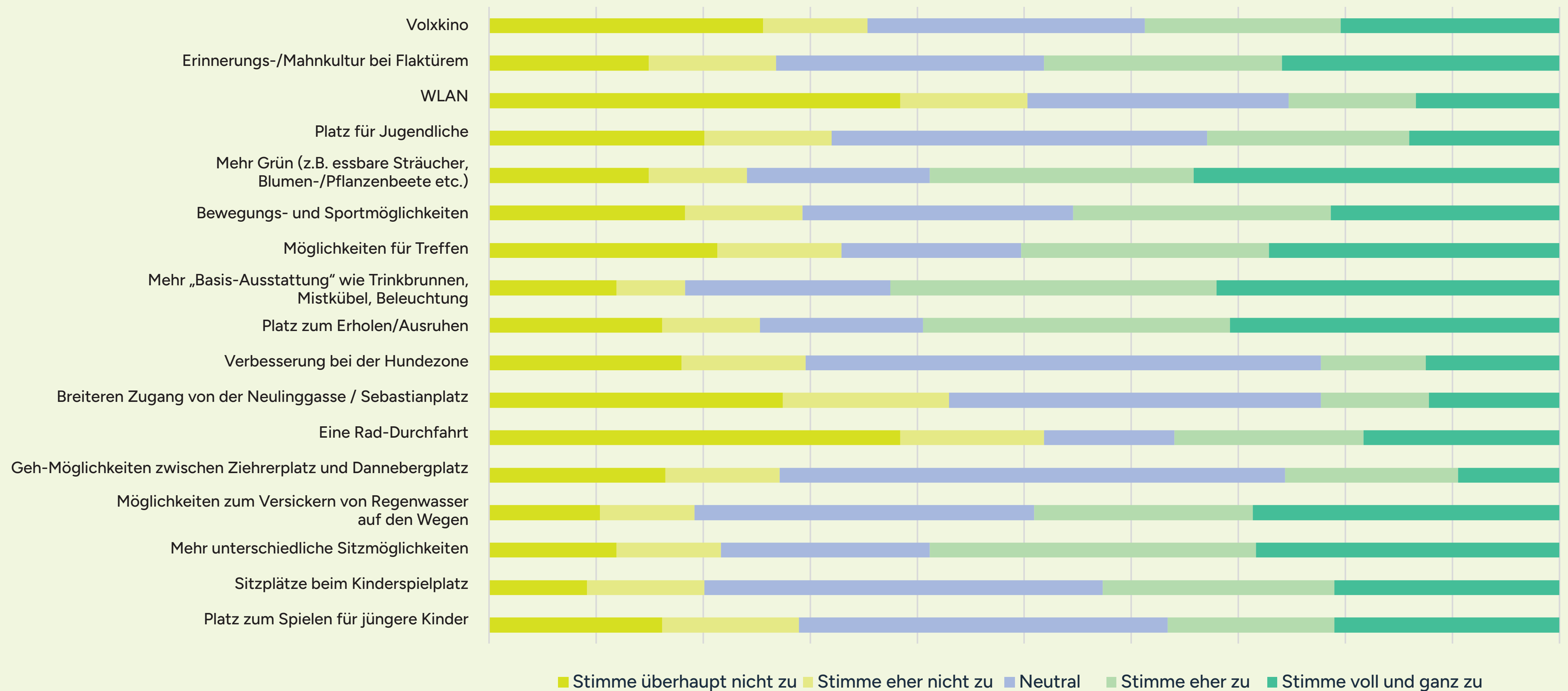
Wo sind Sie am liebsten? [n = 328]

- #1 Auf den großen Wiesen
- #2 Auf den Wegen
- #3 Beim Rondeau
- #4 Am Spielplatz
- #5 Beim Tischtennis-Bereich
- #6 Im Schanigarten der Meierei
- #7 Beim Kleinen Platz an der Neulinggasse
- #8 David Alaba-Käfig
- #9 Bei der Hundezone
- #10 Im Gemeinschaftsgarten

ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

Was braucht es noch im Arenbergpark? [n = 328]



ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

Was gefällt Ihnen derzeit nicht gut im Arenbergpark?

Am häufigsten kritisiert wurden die **Missachtung von Verboten durch Hundebesitzer und Radfahrende**: Viele bemängeln, dass Hunde trotz Hundezone frei auf den Wiesen laufen, ihre Hinterlassenschaften nicht entfernt werden und dies besonders für Kinder problematisch ist. Ebenso wird häufig erwähnt, dass Radfahrende und E-Scooter trotz Verbots rücksichtslos durch den Park fahren und dadurch die Sicherheit gefährden.

Die **Hundezone** wird vielfach als **zu klein, karg und ungepflegt** beschrieben; sie wird wenig genutzt, weshalb viele Hundehalter auf die Wiesen ausweichen. Es gibt Wünsche nach einer größeren, grüneren und attraktiveren Hundezone mit mehr Ausstattung.

Die **Flaktürme** werden als ungenutzte Flächen wahrgenommen und vielfach als störend oder nicht schön empfunden. Viele wünschen sich eine Begrünung oder kreative Nutzung (z.B. Streetart, Kletterwand, Aussichtsplattform, Sommer-Kino). Auch die **fehlende öffentliche Zugänglichkeit** wird kritisiert.

Die **Pflegezustände der Wiesen und Grünflächen** werden häufig als schlecht beschrieben: Sie seien uneben, kahl oder voller Löcher; insgesamt wird der Park oft als ungepflegt empfunden. Auch Müllprobleme (zu wenige oder zu kleine Mistkübel), Rattenbefall und Geruchsbelästigung werden mehrfach genannt.

Viele empfinden **zu viel Asphalt/Beton** und zu wenig Grünflächen oder Versickerungsflächen; dies führe zu Hitzeproblemen im Sommer und wenig Aufenthaltsqualität. Die Wege werden als zu asphaltiert/unattraktiv beschrieben, der Bereich beim Eingang Neulinggasse als besonders trist.

Das **Spielplatzangebot** wird als **zu klein** oder **wenig attraktiv für Kleinkinder** empfunden; es fehlen Spielgeräte für die Jüngsten und mehr Schattenplätze.

Auch gibt es Beschwerden über **Lärmbelästigung** durch ältere Jugendliche oder **nächtliche Nutzung des Käfigs/Basketballplatzes**.

Es fehlen ausreichend Sitzgelegenheiten – insbesondere schattige oder überdachte Plätze sowie Tische für Gruppen oder Feiern. Die **vorhandenen Bänke** werden teils als **unbequem** oder **schlecht verteilt** beschrieben. Der Gemeinschaftsgarten wird unterschiedlich bewertet: Einige wünschen sich mehr Beete und bessere Kommunikation mit Interessenten, andere kritisieren die geringe Nutzung und den Platzverbrauch

Weitere wiederkehrende Themen:

- Zu viele abgesperrte oder ungenutzte Flächen (z.B. MA42-Bereich)
- Zu wenig Sportmöglichkeiten abseits des Käfigs (z.B. Calisthenics/Outdoor-Gym)
- Fehlende Gastronomie/Café ganzjährig
- Sicherheitsbedenken bei Dunkelheit und mangelnde Beleuchtung
- Verkehrssituation rund um den Park (zu viele Parkplätze/zu wenig Radabstellplätze/Einbahnregelung)
- Rattenproblem im Gemeinschaftsgarten und allgemein im Park
- Lärmbelästigung durch Sportflächen (v.a. Alaba-Käfig).

Zusammengefasst wünschen sich die meisten eine bessere Einhaltung der bestehenden Regeln (v.a. für Hunde und Radfahrer), attraktivere und gepflegtere Grünflächen/Wiesen sowie eine Aufwertung und Nutzung der Flaktürme. Verbesserungen bei Sitzgelegenheiten/Schattenplätzen und ein vielfältigeres Angebot für Kinder und Jugendliche werden ebenfalls häufig genannt.

ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

Was gefällt Ihnen derzeit gut im Arenbergpark?

Am häufigsten wurden die **großen, alten Bäume**, die **weitläufigen Wiesen** und das **viele Grün** im Arenbergpark positiv hervorgehoben.

Viele schätzen die **großzügigen Grünflächen** und die Möglichkeit zur **Naherholung** sowie die **schattigen Plätze**.

Mehrfach gelobt wurden die **Meierei** als Gastronomieangebot, die **Büchertauschzelle** und die Sitzgelegenheiten.

Auch der **Spielplatz mit natürlichem Schatten** und **verschiedenen Spielmöglichkeiten** wird mehrfach positiv erwähnt.

Die Pflege des Parks und die Arbeit der Gärtner*innen werden von mehreren Personen ausdrücklich gelobt.

Die **Vielfalt der Angebote und Zonen** für verschiedene Nutzergruppen (Kinder, Hunde, Radfahrer) wird ebenfalls positiv bewertet.

Einige heben hervor, dass sie keine umfassende Umgestaltung wünschen und den **bestehenden Charakter des Parks erhalten** möchten.

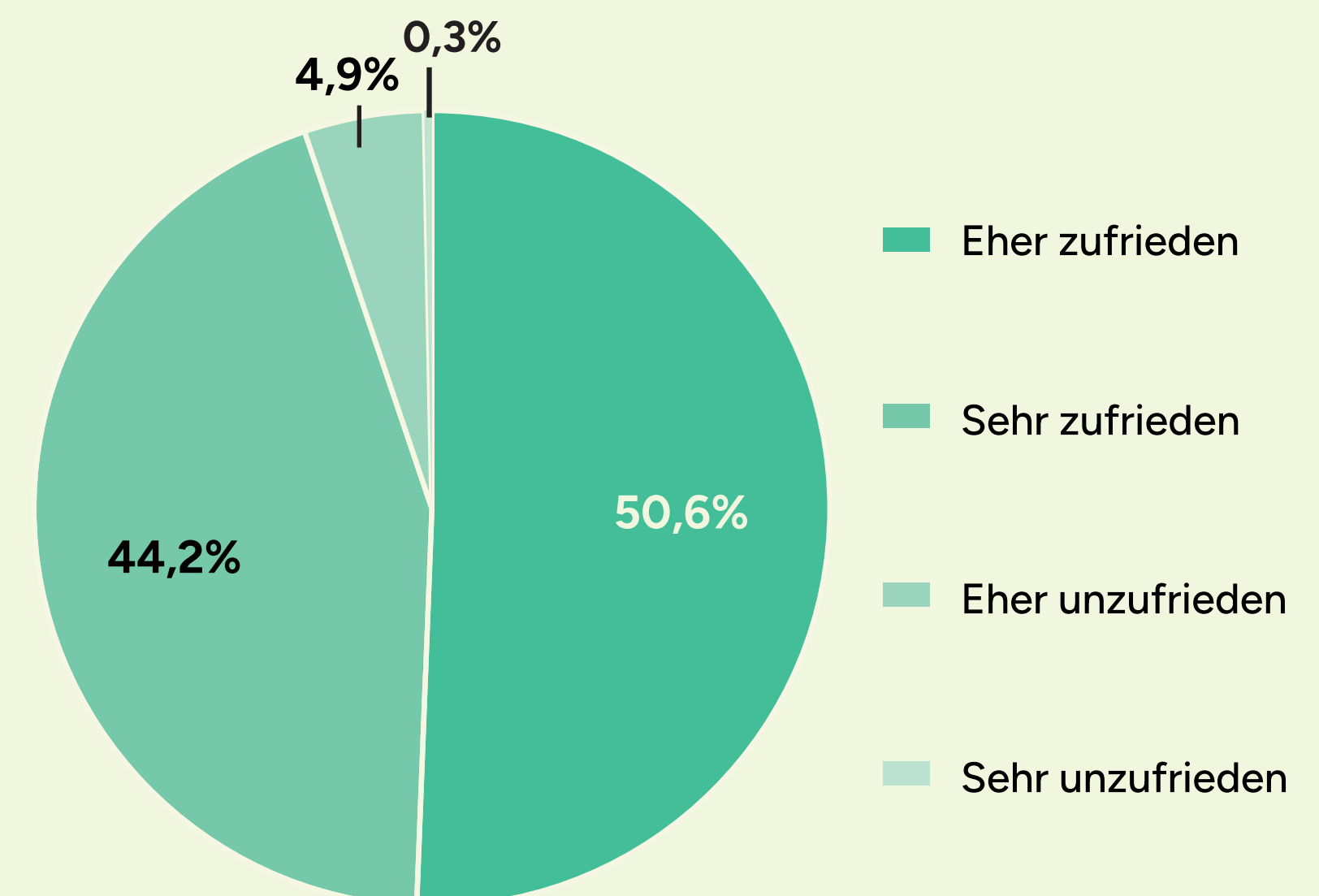
Einzelne Stimmen betonen das Radfahrverbot als positiv, während andere sich über rücksichtslose Radfahrende und Hunde auf allen Wiesen beschweren.

Weitere genannte Pluspunkte sind Trinkbrunnen, Sprühregen im Sommer, Wasserbrunnen, Gemeinschaftsgarten und die WC-Anlage.

Die **Flaktürme** werden als **identitätsstiftend** empfunden und sollten nicht verändert werden.

Insgesamt schätzen die Nutzer*innen besonders das **viele Grün**, die **alten Bäume**, die **großzügigen Wiesen** und die vorhandene Infrastruktur wie **Spielplatz**, **Sitzgelegenheiten** und **kleine Gastronomie**. Der **Erhalt des bestehenden Charakters** und eine **gute Pflege** stehen im Vordergrund.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Arenbergpark? [n = 328]



ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE DER BEVÖLKERUNG

AUS DEN INFO- UND IDEENSTÄNDEN SOWIE MAILS



mehr Sitzgelegenheiten: mehr Bank-Tisch-Kombi, kommunikative Sitzgruppen, Picknicktische im Schatten, Sitzmöbel wie Hängematten oder Wellenbänke in Regenbogenfarben, Relaxliegen etc.

Hundezone: Gemeinschaftswiese für Hunde und Menschen kennzeichnen, Zäune ca. 50 cm höher machen, Hundezone für ordentliche Haltung (Regeln, Rasen etc.), Beschilderung „Hunde mit Leine“ erlaubt

Flaktürme: Nutzung der Bunker-dächer für Solar, Boulder-elemente an den Türmen, Gastronomie am Bunkerdach, künstlerische Gestaltung und Begrünung der Flaktürme



Nachhaltigkeit und Biodiversität: Kompoststelle für Anrainer*innen, Blühwiese für Bestäuber, Solarzellen, nicht ablaufendes Wasser für Vögel belassen, Hochbeete für Urban Gardening, Rückzugsort für Wildtiere, etc.



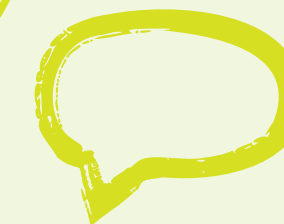
Grünraum und Aufenthaltsqualität: mehr Wiese statt Beton, Kunst im Park, Hügel und Modellierung, mehr Blumenbeete und Stauden, Ecke der Wiesen für Hängematten nutzen, Flächen im Außenbereich des Schanigartens entsiegeln, ein Baumhaus, etc.



Freizeitmöglichkeiten: Neues Caféhaus in eigenem Gebäude, Tee- und Espressomobil im Winter, Kletterpark, Work-Out-Flächen, Kulturbühne, Minirampe für Skateboards, Kinderbad für Sommer, Trampolin, Schachbrettische, Karussell, Parkourstrecke etc.



Mobilität: Verkehrsberuhigung um Ausgänge, Radweg durch den Park mit Ampeln und Verkehrszeichen, Laufstrecke, Durchfahrt im Schrittempo für Radfahrende erlauben vs. Radfahrverbot, Radreparatursäule, Laufstrecke, barrierefrei Zugänge und Wege, weniger Parkplätze



Weitere Anregungen: Charakteristik des Arenbergparks beibehalten, mehr konsumfreie Plätze, eine weitere Toilette im Café, keine Sperren von Parkflächen, besseres Miteinander, weniger Graffiti, Parkaufsicht, Parkerweiterung entlang der Straßen

